

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 63 (1990)
Heft: 3

Rubrik: Frequenzprognose April 1990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion Schaffhausen

Nach langem

Ringern war es am 17. Januar soweit. Etwa 12 EVUler trafen sich am Bahnhof Schaffhausen, um nach Zürich zu rasen. In jener Weltmetropole gesellten sich noch Martin Röhl, der Initiant dieses Besuchs, und Hansruedi Wiher zu uns. Bei der Kapo ZH eingetroffen, wurden wir sogleich von einem freundlichen Ermittlungsbeamten, nein, nicht abgeführt, sondern durch die verschlungenen Gänge des Gebäudes zum fein hergerichteten Dachstock hinaufgeführt. Hier wurde uns in einer Diavorführung die Entstehung der Zürcher Kantonspolizei gezeigt. Ausserdem wurde uns «gelehrt», wie man in ein Haus einsteigt, wie man ein Kabaschloss öffnet oder wie man einen Tresor am wirtschaftlichsten knackt. Zudem waren da noch die Herstellung von Drogen, falsche Banknoten, echte (!) Basler Tübli und Züri Sechser zu sehen. Eine Hälfte des Raumes war für die Schusswaffen reserviert, die eigenen und natürlich die zahlreichen Täterwaffen, welche bis dato «gesammelt» worden sind. Darunter waren auch, für den Schweizer Wehrmann sicher amüsant, mehrere Stgw 57, welche gemächlich vor sich hinrosten. Bei einem kleinen Umtrunk in der im Umbau begriffenen Zürcher Bahnhofhalle wurde das soeben Gesehene noch gründlich «gebodigt».

-awi-

Sektion Thun

Gratulation

Unser Präsident Heinrich Grünig wurde auf den 1. Januar 1990 zum Hauptmann befördert. Thomas Künzi wurde aufgrund seiner Leistungen im letzten Wiederholungskurs mit dem Grad eines Wachtmeisters ausgezeichnet. Wir gratulieren den beiden Kameraden ganz herzlich und wünschen ihnen im neuen Grad viel Zufriedenheit und Erfolg.

Übermittlungseinsätze

gleich zwei Grosseinsätze warten auf unsern Dienst.

Vom 9. bis 11. März 1990 findet anlässlich des Schweizerischen Winter-Gebirgs-Skilaufes unsere Felddienstübung im Raum Lenk-Zweisimmen statt. Verantwortlicher für den Einsatz der Übermittlungsmittel ist H. P. Vetsch.

Vom 22. bis 25. März finden die Wintermehrkämpfe in Grindelwald statt. Chef des Übermittlungsdienstes ist Ulrich Flühmann.

Für beide Einsätze benötigt es eine grössere Anzahl Übermittler. Bitte meldet Euch bei den entsprechenden Chefs an. Sie verdanken die Mithilfe im voraus herzlich.

Hauptversammlung

Diese findet am 16. März statt. Ort und Zeit sind auf der persönlichen Einladung ersichtlich. Wir zählen auf einen flotten Aufmarsch.

DS

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unseren Kameradinnen und Kameraden die Mitteilung zu machen, dass unser Veteran

Adj Uof Walter Wetli

am 23. Januar 1990, im 72. Lebensjahr, an den Folgen eines Herzschlages gestorben ist.

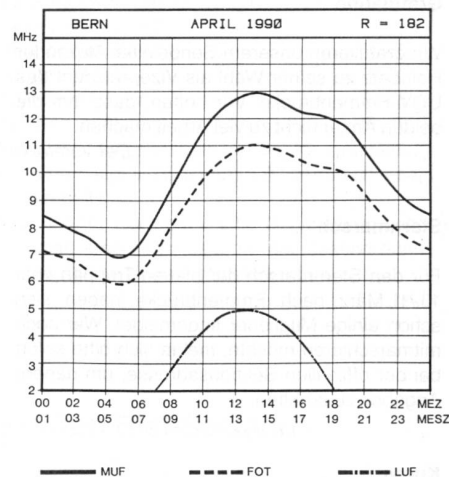
Walter Wetli war von 1947 bis 1955 Präsident der EVU-Sektion Thun und leitete auch zahlreiche Kurse und Übungen.

In grosser Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des Vorstandes
Daniel Stucki



FREQUENZPROGNOSE April 1990



Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Definition:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher

Sonnenfleckenzahl

MUF Maximum Usable Frequency

Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

(wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)

FOT Frequency of Optimum Traffic

Günstige Arbeitsfrequenz

Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF

(wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)

LUF Lowest Useful Frequency

Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz

(gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m)

MEZ Mitteleuropäische Zeit

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern

Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.

2. Définitions:

R Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich

MUF Maximum Usable Frequency

Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR

Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps

FOT Frequency of Optimum Traffic

Fréquence optimale de travail

Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)

Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps

LUF Lowest Useful Frequency

Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable

Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m

MEZ Mitteleuropäische Zeit

(Heure de l'Europe centrale, HEC)

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

(Heure d'été de l'Europe centrale, HEEC)

Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.

3. La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et la LUF.

Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.

Office fédéral des troupes de transmission
Section planification, 3003 Berne